

Adventsbasar des Bastelkreises II



Am Samstag, 22. November 2008, lud der Bastelkreis II ab 14 Uhr zu seinem beliebten, aber leider letzten Adventsbasar ins Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus ein. Der Basar, der in diesem Jahr sein 30. Jubiläum feiert, war wieder ein großer Erfolg. Bei nur 4 Grad Celsius tummelten sich schon eine halbe Stunde vor Öffnung der Pforten bereitwillige Käuferscharen vor dem Bähr-Haus. Als die Türen um Punkt 14 Uhr geöffnet wurden, war ein Durchkommen kaum noch möglich.

In diesem Jahr dominierten die Farben rot, silber, gold und ocker, wenn es um die Wahl des Adventskranzes ging. Die vielen verschieden großen, edlen Adventssträuße und -gestecke waren schnell vergriffen. Weihnachtlicher Türschmuck und Türkränze gehörten ebenso zum Verkaufsprogramm wie selbst genähte Kissen, Taschen und Beutel sowie gestrickte Schals und allerlei Babykleidung, wie zum Beispiel Söckchen und Mützchen. Sehr dekorativ war auch die Komposition aus aufgefädelten getrockneten Orangenscheiben, Nüssen, Filzfiguren und Grünzweigen zum Hinhängen.

Es roch weihnachtlich nach Tannenzweigen und Lavendel, der in Säckchen gefüllt und als Sträußchen zum Angebot gehörte. Wer noch keinen Adventskalender besaß konnte sich hier einen zum Selbstfüllen mitnehmen. Es gab Adventshäuschen aus Streichholzschachteln, angeordnet in einer Landschaft mit kleinen Holztannen und Watteschnee auf einer Holzplatte. Die selbst gemachten Gelees aus Trauben, Brombeeren oder Johannisbeeren ließen das Herz des Feinschmeckers höher schlagen. Wieder im Angebot waren auch die feinen Occhi-Arbeiten, Aquarellbilder mit Mutterstadter Motiven, wie auch genähte Schürzen, umhäkelte Deckchen und gehäkelte Broschen. Nicht nur die Nikoläuse und Engel aus Tonpapier zum Aufhängen waren hübsch anzusehen, sondern auch die lustigen Holzwichtel aus bemaltem Holz zum Hinstellen. Die kleinen Engel aus umgedrehten Tontöpfchen hergestellt, wie auch die Elche aus Wurzelwerk gedreht und geformt, zeugten von der Originalität der Bastlerinnen. Ein weiteres Highlight waren die Weihnachtskarten mit Fotografien der Egli-Figuren, die der Bastelkreis II zusammen mit der "Kunterbunten Kinderkirche" hergestellt hatte. Auch eine Krippe mit schönen bemalten Gipsfiguren und Weihnachtssterne standen zum Kauf bereit. Besonders schön waren die genähten Mobiles fürs Kinderzimmer und kleine rote Laternen aus Metall.



Ein reichhaltiges Kuchenbüfett mit etwa 40 verschiedenen Kuchen und raffinierten, originellen Torten lud anschließend zum gemütlichen Verweilen und guten Gesprächen in der weihnachtlich dekorierten Cafeteria ein. Auch der Kaffee aus fairem Handel fehlte nicht. Der Reinerlös des Basars ist auch in diesem Jahr wieder für die eigene Kirchengemeinde bestimmt. Im Laufe der vergangenen 30 Jahre konnten so einige Dinge für die protestantische Kirchengemeinde und das Bähr-Haus angeschafft werden.

Die Arbeit des Bastelkreises II begann vor 30 Jahren im Protestantischen Kindergarten II. Alle Bastlerinnen waren Mütter von Kindergartenkindern, die sich einmal wöchentlich zum Basteln, Häkeln, Stricken und Nähen trafen. Mit der Zeit vergrößerte sich der Bastelkreis und zog für seine Treffen 1987 in das Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus um. Der Bastelkreis bestand zuletzt aus 20 Frauen im Alter zwischen 48 und 79 Jahren. Die Leiterinnen Frau Isolde Seehars und Frau Heidi Veith waren von Anfang an dabei. Auch wenn die Arbeit des Bastelkreises an sich beendet ist, bleibt der Kreis weiter bestehen und will sich zu einem neuen Kreis mit dem Thema "Frauen und Kultur" zusammenfinden. Der Bastelkreis II bedankt sich bei allen seinen Helfern und Besuchern der letzten 30 Jahre.

*(Amtsblatt vom 27. November 2008)
(Text Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*